

NDB-Artikel

Knauer, *Mauritius* Zisterzienser, Abt von Langheim, Verfasser des „100jährigen Kalenders“, * 14.3.1613 Weismain bei Lichtenfels, † 9.11.1664 Langheim bei Lichtenfels (Oberfranken).

Genealogie

V N. N., Bgm. in W.;

M N. N.;

N →Gallus († 1728), seit 1690 Abt v. L., machte sich um d. barocken Ausbau d. Klosters verdient (Abteihaus erhalten, s. L); *Verwandter* Nikolaus Eber, 1631-37 Abt v. L. Förderer K.s.

Leben

K. besuchte das Gymnasium in Bamberg, trat 1631 in den Zisterzienserorden ein, studierte in Wien (magister artium), wurde 1645 Subregens, 1646 Prior und 1649 Abt des Klosters Langheim¶. Es gelang ihm, die Schäden aus dem 30jährigen Krieg zu beseitigen und den Besitz des Klosters gegenüber dem Hochstift Bamberg zu behaupten, ja durch Käufe noch zu vergrößern. – K. besaß großes Interesse an Mathematik, Astronomie – er baute eine eigene kleine Sternwarte – und Medizin. Bekannt geworden ist er als Verfasser des „100jährigen Kalenders“. Die Bezeichnung stammt allerdings nicht von ihm, er nannte ihn „Calendarium Oeconomicum practicum perpetuum, das ist beständiger Hauskalender“. Gedruckt wurde er erst 1704, nachdem bereits 1701 der Erfurter Arzt →Christoph von Hellwig (1663–1721, siehe Jöcher) unter Benutzung von K.s Manuskript seinen auf 100 Jahre berechneten Kalender herausgegeben hatte. Der Titel „100jähriger Kalender“ geht wohl auf den Erfurter Buchhändler Weinmann (um 1721) zurück. – Dem K.schen Kalender liegt die Vorstellung zu Grunde, daß die sieben Ptolemäischen Planeten – Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond – der Reihe nach das Wetter je eines Jahres bestimmen, also ein 7jähriger Wetterzyklus bestehe, der sich wiederhole. Jedoch beschränkte sich K. nicht darauf, auf Grund der Eigenschaften, die diesen Planeten schon in der Antike beigelegt worden sind, seine Prognosen zu stellen, sondern er untermauerte sie durch genaue Wetterbeobachtungen der sieben Jahre 1652–58. K. betont, daß Ausnahmen und Verschiebungen im Ablauf des Zyklus möglich seien. Das Jahr wird von Frühlingsanfang an gerechnet. Zusammengestellt ist der zum Teil in lateinischer, zum Teil in deutscher Sprache geschriebene Kalender von dem sehr ökonomisch denkenden Abt für die landwirtschaftlichen Betriebe des an Gütern reichen Klosters. An eine Publizierung hat K. nicht gedacht. Lesefehler, Mißverständnisse und willkürliche Auslassungen der sehr geschäftstüchtigen Herausgeber haben daraus einerseits das beliebteste

und wohl am meisten gelesene meteorologische Volksbuch im deutschen Sprachraum und andererseits ein verspottetes Zeugnis des Aberglaubens gemacht. Der Kalender wurde immer wieder nachgedruckt, erweitert oder gekürzt, ohne daß sich jemand die Mühe gemacht hätte, das Original oder eine der genauen Abschriften im Kloster dafür heranzuziehen. So blieben die exakten meteorologischen Angaben K.s für Oberfranken bis in jüngste Zeit unbeachtet.

Werke

Mehrere theol. ungedr. Abhh. (Staatl. Bibl. Bamberg);

Frankenthal. Lustgarten, 1653;

Tuba coelestis, 1662 (*Instruktion f. Novizen*);

Calendarium Oeconomicum practicum perpetuum, das ist: beständiger Hauskal., hrsg. v. E. Heimeran, 1971 u. d. T. „Echter 100j. Kalender“ (L, P).

Literatur

J. Berthold, Bibliogr. Btrr. z. Frage üb. d. Entwicklung d. 100j. Kal., in: Zbl. f. Bibl.wiss. 8, 1891;

G. Hellmann, Meteorolog. Volksbücher, 1891;

F. Geldner, Kloster Langheim[¶], 1961 (*auch f. N Gallus u. Nik. Eber*);

ders., Der Langheimer Abt M. K. u. d. 100j. Kal., in: Börsenbl. f. d. Dt. Buchhandel, Frankfurter Ausg., 20, 1964, S. 2486-88. - *Zu N Gallus*: M. Heid, in: Gesch. am Obermain 3, 1965/66, S. 88-103 (P).

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Knauer, Mauritius“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 160-161 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
